Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 32. Jahrgany

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch die Graphische Anstalt Otto Walter A.= G. . Olten

Beilagen zur Schweizer=Schule: Boltsichule . Mittelichule . Die Lehrerin . Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bet der Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portoguschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Welche Mittel wendet Klug an, um auf den Willen des Lesers einzuwirken (Schluß) — "Nationale Erziehung"? — Die Rurzschrift Palm — Schulnachrichten — Bücherschau — Exerzitiensonds — Krankenskaffe — Lehrerzimmer — Beilagen: Die Lehrerin Nr. 1, Seminar Nr. 2

Welche Mittel wendet Klug an, um auf den Willen des Lesers einzuwirken*)

Bon 3rma Raft, Sefundar-Lehrerin, Bell , Schluß

V

Rlug führt den Leser auf diese Weise gleichzeitig zu richtiger Selbstertenntnis. In Gintehr 2. S. 6 Schreibt er: Mancher ift Wachs. Gut, bann muß das Wachs so behandelt werden, daß es nicht zer= fließe. Mancher ift Ion. Gut, - bann muß ber Ton so geformt werden, daß er nicht bloß flüchtige Fingerabdrücke Gottes ausweise. — Mancher ist Granit. Gut, - bann muß seine schwere, harte ungeschliffene Urt so lange bearbeitet werden, bis sie Edelgestalt, Rundung und eine gewisse Weichbeit der Umrisse, Schliffe und Politur angenommen bat. — Mancher trägt Silber und Gold in seiner Seele. Gut denn — er prage und munze und bereichere, ohne sich auszugeben und ohne nur schimmern und glänzen zu wollen. Er werde zum bl. Opferfelch, zu einer Gottesmonstranz. — Mancher ist Roble. -Koble wird unter ungeheurem Drud zu Diamant so bete er denn um Leid und danke Gott für jedes Leid, das ihm gesandt wird. — Von welcher Art bist du — und welche Werdensaufgabe ist dir gestellt? Hast du deine Wesensart schon früher ertannt und dir Ziele des innern Werdens gesett?

St. 8 1. c. fährt Klug weiter: "Wie viele Gebanken sind schon durch dein Gehirn gegangen: das sollte ich tun... so muß ich werden... an dieser Stelle meines Wesens bedarf es eines undarmherzigen Schnittes mit scharsem Messer, ich muß mehr kiserne Selbstzucht haben... ich muß den und den Fehler ablegen, mit der und der Gewohnheit brechen... ich muß wachsamer sein über meinen Körper, meine Sinne... ich muß das Lachen lernen, wo das Weinen nichts hilft oder höchstens noch trübseliger macht... ich muß den Stahlhelm aussetzen, wo allzu vieles eindringt auf diesen überquästen Kopf. Uch! wie viele solche Gedansten sind schon durch deine Seele gegangen! Und sind nie zur frügen, frohen, mannthaften Tat geworden! Du beiset

